

ERWERBSLOSEN- INITIATIVE **BASTA!** JAHRESBERICHT 2017

Liebe Freundinnen und Freunde,
die Zeiten sind wahrlich nicht die hellsten. Nicht nur die Bundestagswahl hat mit dem Wahlergebnis der AfD gezeigt, wie weit der rechte Diskurs mittlerweile verankert ist. Neben Übergriffen und Anschlägen auf Geflüchtete und Andersdenkende ist es im Schatten der Neuen (und alten) Rechten die #GroKo aus SPD und CDU/CSU, die Asylrechtsverschärfungen, eine sich fortschreibende soziale Spaltung und einiges an regressiver Politik mehr, zu verantworten hat. Mit unserer politischen Arbeit versuchen wir Woche für Woche eine soziale und solidarische Alternative dazu zu schaffen. Dabei ist es uns wichtig, nicht bei uns selbst stehen zu bleiben, sondern stets unseren Wirkungsradius zu erweitern und mit neuen Leuten langfristige Verbindlichkeiten einzugehen. Was so

einfach klingt, bedeutet eine konkrete und basisorientierte Praxis, das heißt den ernsthaften Willen sich offen und zugewandt mit Anderen in den Alltags zu organisieren. Weil viele von euch unsere Aktivitäten nicht dauerhaft verfolgen, haben wir für euch eine kleine Übersicht erstellt, was wir im vergangenen Jahr, neben den regelmäßigen Beratungen und Begleitungen, so gemacht haben. Sowohl personell innerhalb der Gruppe, als auch in der Breite unserer Aktivitäten, beobachten wir ein stetes Wachstum. Wir sind froh, dass uns so viele immer wieder aufs neue ihr Vertrauen schenken. Abschließend wollen wir uns deshalb bei euch allen, ob nah oder fern, bedanken, die ihr uns in irgendeiner Form das Jahr über unterstützt habt. Gehabt euch wohl, schaut mal wieder vorbei und "Der Kampf geht weiter!"

seit Jan.
wö-
chent-
lich

[Beratung in der Lunte] Die Sozialberatung im Stadtteil- und Infoladen Lunte im Neuköllner „Schillerkiez“ gibt es eigentlich schon länger. Seit ungefähr einem Jahr läuft sie nun allerdings auch offiziell über BASTA!. Zusammen mit Teilen von "Zwangsräumung Verhindern" und den "Berlin Migrant Strikers" hat sich hier eine weitere Anlaufstelle entwickelt, die jeden Donnerstag eine solidarische Gruppenberatung anbietet. Zudem bietet ein weiterer Genosse eine spezifische Wohnungslosenberatung an. Im Anschluss lädt eine vegane/vegetarische KūfA in gemütlicher Atmosphäre zum Austausch, Plaudern und Vernetzen ein.

18/03
&
16-
17/12

[SGBII-Schulungen] An zwei Wochenenden ließen wir unsere grauen Zellen rauchen und bissen uns durch die trockene Sozialrechtsmaterie. Zu Fragen nach EU Bürger*innen und deren ALGII-Berechtigungen, Leistungsberechnungen, dem Umgang mit Sanktionen, der Eingliederungsvereinbarung oder der Ortsabwesenheit haben die Erfahreneren von uns ihr Wissen an Neulinge weitergegeben. Diese Veranstaltungen dienen vor allem dazu dem steigenden Beratungsbedarf gerecht zu werden und unsere Teams zu vergrößern. Mit der ersten Schulung im März konnten wir so langfristige Unterstützung gewinnen.

März
-
April

[2. Erwerbslosenschule] Wie bereits beim ersten Mal haben wir gemeinsam mit Menschen, die wir aus der Beratung, Begleitung und Aktionen kennengelernt haben, eine Reihe inhaltlicher Veranstaltungen über Wochen hinweg vorbereitet und durchgeführt. In den fünf Veranstaltungen ging es darum, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam daraus zu lernen und Fähigkeiten und Strategien für einen souveränen und selbstbewussten Umgang mit dem Jobcenter zu finden. Für 2018 freuen wir uns schon auf die dritte Auflage und hoffen, dass wir erneut auf eurer reges Interesse und euer Mitmachen zählen können!

30/03
&
05/04

[get connected] Ende März und Anfang April waren wir bei zwei befreundeten Gruppen unterwegs. Auf einer Podiumsveranstaltung, die unsere Freund*innen vom SaU (Seminar für angewandte Unsicherheit) zu den Widerstandsmöglichkeiten gegen das Jobcenter organisierten, entspann sich eine turbulente Diskussion um die Frage, wie politische Organisation aussehen kann. Nicht mal eine Woche später waren wir vom Arbeitskreis kritische Sozialarbeit eingeladen, unsere Arbeit vorzustellen. Auch hier gab es spannende Diskussionen um den Zweck und das Ziel unserer Arbeit, aber auch zur Rolle der bezahlten Sozialarbeit.

seit Juni
monat-
lich

[Observatorium] Seit Ende Juni findet nun einmal im Monat ein sogenanntes Observatorium statt. Hier finden sich interessierte Berater*innen zusammen um ein bestimmtes Thema aus dem Bereich des Sozialgesetzbuches tiefergehend im Rahmen eines ca. 30 minütigen Inputs zu behandeln. Los ging's im Juni mit der Frage nach Mietkautionsdarlehen. Im Anschluss tauschen wir uns über unsere Erfahrungen und offenen Fragen aus der Beratung aus. Seit nun 6 Monaten ist das Observatorium ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit geworden, immer am letzten Freitag im Monat um 16 Uhr.

seit Juni
monta-
lich

[Begleittreffen] Das erste Beistands-Treffen fand am 7. Juni statt. Danach haben wir uns einmal monatlich (immer am 1. Mittwoch des Monats) mit 7-12 Personen zusammengesetzt, haben Flyer gestaltet, übersetzt, verteilt und eine Begleitschulung organisiert. Wir wollen die Begleitungen verbindlich organisieren und neue Beistände gewinnen. Unsere Struktur soll offen und zugänglich und motivierend sein, dafür brauchen wir regelmäßige offene Treffen sowie einen Raum des Austauschs.

06/06	[Go-In] Das Jobcenter ist rechtlich dazu verpflichtet nicht Deutschsprachigen eine*n Sprachmittler*in zu stellen. In Tempelhof-Schöneberg hält man davon wenig und weist mit einem Schild auf das Gegenteil hin. Dagegen wie auch gegen jegliche andere legale wie illegale Praktiken des Ausschlusses von in Deutschland lebenden Migrant*innen aus dem ALGII-Bezug richtete sich diese Aktion. Trotz aggressiv agierender Securities gelang es uns zumindest, symbolisch einen Stapel Wörterbücher verschiedener Sprachen auf einem Silbertablett zu überreichen. Für eine Grundsicherung unabhängig von Nationalität und Sprache!	23/06 - 25/06	[Ausflug nach Bamberg] Für zwei Tage besuchte eine kleine BASTA!-Reisegruppe die beschauliche Stadt Bamberg. Wir waren an die Uni eingeladen worden um unsere Arbeit beim 5. Nachwuchssymposium des „AK Kritische Geschichte“ vorzustellen. Studierende aus Bamberg hatten ein zweitägiges Programm vorbereitet, in dessen Mittelpunkt Vorträge von lokalen Studierenden und Gastdozent*innen aus ganz Deutschland standen. Dabei folgte die Tagung einem chronologischen Aufbau, der mit dem Thema der Erwerbslosigkeit im Mittelalter begann und mit unserem gegenwartsbezogenem Beitrag abschloss.
08/07	[G20-Gipfel] Im Sommer wurden wir nach Hamburg eingeladen, um dort mit der Gruppe „There is no Time“ im Rahmen der Proteste gegen den G20 Gipfel über unsere politische Arbeit zu sprechen. In dem für uns etwas ungewohnten Format eines gefilmten Interviews hatten wir die Möglichkeit über unseren Organisationsansatz und unsere Beratungs- und Begleitertätigkeiten zu sprechen sowie kurz über gesellschaftspolitische Ausblicke zu diskutieren (Das Video findet ihr auf youtube). An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Einladung zu dieser tollen Veranstaltung!	16/07	[Pride Parade] Wir haben uns am 16. Juli mit einem Lautsprecherwagen die "Mad and Disability Pride Parade" unterstützt und mitgestaltet. Menschen, die im Alltag behindert werden und Psychiatrieerfahrung gemacht haben, sind häufig von Armut betroffen. Trotzdem wollten wir an diesem Tag "behindert und verrückt feiern". Gemeinsam mit einigen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Weglaufhaus Villa Stöckele haben wir den Wagenschmuck, die Musik und die Inhalte vorbereitet. Die Demonstration war ein riesen Fest. Für uns war dieses Aktionsformat eine Neuheit.
seit Okt. wöchentlich	[BASTA!-Mittagstisch] Der BASTA!-Mittagstisch ist der Ort und die Zeit wo wir nach getaner Beratung gemeinsam essen. Jeden Mittwoch finden sich Leute zusammen, die Freude daran haben, eine gute Mahlzeit zu kochen. Hier wird also nicht nur das Essen miteinander geteilt, sondern in vertrauter Atmosphäre auch das Wissen über Lebensmittel und deren Zubereitung. So, wie wir zuvor mit Ratsuchenden unser Wissen im Umgang mit Behörden, Bossen und Hauseigentümern teilen. Wir freuen uns über jede direkte Beteiligung, sei es beim Essen, beim Abwasch oder beim Kochen.	11/11	[Ausflug nach Marseille] Die neoliberale Umstrukturierung des Arbeitsmarktes und der Abbau sozialer Sicherungssysteme sind kein ausschließlich deutsches Phänomen. Überall wird versucht, unsere Rechte als Arbeitnehmer*innen und Erwerbslose zu beschneiden, so etwa auch in Frankreich. Bei einer Veranstaltung in Marseille stellten wir unsere Arbeit mit BASTA! vor und diskutierten mit Aktivist*innen und Gästen über politische Entwicklungen in beiden Ländern und versuchten Möglichkeiten des internationalen Widerstands und der Organisation auszuloten. Wir bleiben mit den französischen Genoss*innen in Kontakt!
18/11 - 19/11	[Begleitschulung] An diesem Wochenende fand ein insgesamt achtstündiger Begleit-Workshop statt. Mit Rollenspielen, Stimmübungen und rechtlichen Informationen bereiteten wir uns gemeinsam auf verschiedene Situationen im Jobcenter vor. Dabei bearbeiteten wir vor allem die Fragen, wie wir uns auf eine Begleitung vorbereiten und unsere gemeinsamen Interessen in der Behörde durchsetzen können. Im Rollenspiel übten wir sowohl konfrontative als auch deeskalative Verhaltensweisen.	20/11 - 27/11	[Action bei Amazon] Anfang November beteiligten wir uns an der Aktionswoche #makeamazonpay. Amazon-Beschäftigte fordern seit Jahren eine Verbesserung der Konditionen. Insbesondere geht es dabei um die Lohnhöhe, intensive Überwachung am Arbeitsplatz, befristete Arbeitsverträge, Arbeitszeiten und die zunehmende Auslagerung der Arbeit an Subunternehmen. An zwei Tagen waren wir am Kuddamm-Standort, überreichten den Arbeiter*innen kleine Pakete, um den Arbeitsalltag etwas aufzuhellen und sprachen mit ihnen über die Arbeitsbedingungen vor Ort und Unterstützungs- sowie Organisierungsmöglichkeiten.

REGELMÄSSIGE TERMINE

[Beratungen]
Schererstr. 8 • 13347 Wedding
Di. 14-17Uhr • Mi. 10-13Uhr • Do. 15-18Uhr

Weisestr. 53 • 12049 Neukölln
Do. 18-20Uhr

Pistoriusstr. 23 • 13086 Weißensee
jeden 4. Mi. 12-15Uhr

[Begleittreffen]
Schererstr. 8 • 13347 Wedding
jeden 1. Mi. 19Uhr

[gemeinsames Mittagessen]
Schererstr. 8 • 13347 Wedding
jeden Mi. nach der Beratung (ca. 13Uhr)

[Kontakt]
bastaberlin.de • bastaberlin@riseup.net